

# Balofon



**PEBA105**      **pentatonic**

Das afrikanische Balafon ist der Prototyp der Stabspiele, zu denen Xylophon, Vibraphon, Marimbaphon und Glockenspiel gehören. Vor allem in den Ländern der Sahelzone und des tropischen Regenwaldgürtels ist die Kultur des Balafonspiels hochentwickelt und auch heute noch lebendig.

Seine Blütezeit hatte das Balafon am Königshof in Sikasso (Mali). Im 16. Jahrhundert entwickelten sich dort die Künste durch die großzügige Förderung des damaligen Herrschers. Ohne materielle Not konnten sich die Hofmusikanten zu wahren Virtuosen entwickeln und so eine Tradition begründen, die weit über Afrika ausstrahlte.

Die Besonderheit des Balafons sind die Kalebassen - hohle Kürbisse, die unter den hölzernen Klangstäben hängend als Resonanzkörper wirken. In die Seiten der Kalebassen sind zwei oder drei fingerdicke Löcher gebohrt, über die feine Membrane geklebt werden und welche durch die Resonanz in Schwingung versetzt zu surren beginnen – ein Effekt, den man vom Kazoo her kennt.

Je nach ethnischer Gruppe unterscheiden sich die Balafone in Bau und Klang. Es gibt sie daher in verschiedenen Größen und Stimmungen. Handelsüblich sind die Pentatonik und Stimmungen, die für unsere Ohren nicht unbedingt wohltemperiert klingen: die afrikanischen Naturtonleitern.